

nen: so würde er uns was vollkommneres geliefert haben. Hiezu hätte er vornehmlich die englische Ausgabe von Baylens Wörterbuch brauchen müssen. Das erste Kapitel, von Herberts Geschlecht, Ehrenstellen und Lebensumständen, ist sehr kurz. Im andern, von seiner Gelehrsamkeit und Schriften, hat er einen Gedächtnißfehler des Herrn Keimmanns angezeigt. Im dritten finden sich die Urtheile über Herberts Schriften. Gelegentlich wird vom Gebrauch der strengen Lehrart in der Theologie geredet, und Carl August Gebhardi fälschlich für den Verfasser der vernünftigen Gedanken von dem Gebrauch der strengen Lehrart in der Theologie (Amsterdam 1743) angegeben. Wir wissen das Gegentheil. Im vierten Kapitel folgen die Urtheile und Streitigkeiten über Herberts Meinungen. Im fünften stehen seine Gegner, Kortholt, Gassendus, Baxter, Titius, Joh. Musäus, Salyburton, ein Theologus zu S. Andrews in Schottland, Ezech. Spanheim, und andere. Wir zweifeln nicht, daß er unter den Engelländern viel Gegner möge gehabt haben, folglich leidet dieß Kapitel noch große Zusätze. Das sechste Kapitel enthält den eigentlichen Begriff seines Lehrgebäudes, so wie es Musäus zusammengezogen, und bisher in allen Schriften gegen die Naturalisten gedruckt stehet. Jedoch, Hr. Grundig hat auch des Hn. Walchs Vorstellung von Herberts Sätzen eingerückt. Im siebenten Kapitel sind Herberts Nachfolger, Anhänger und Vertheidiger beschrieben, nämlich Hobbes, Toland, Collins, Woolston, Tindal, Morgan. Lock und Burnet betreten, nach des Verfassers Meinung, seine Fußstapfen auch zum Theil, unter den Italiänern Albert Radicati Comre de Passeran, und unter den Franzosen St. Hyacinth, der Marquis d'Argens. Die deutschen Deisten sind nicht genannt. Zu den Engelländern gehöret besonders auch Carl Blount, ein Bruder des Thom. Pope Blounts, und J. T. Phillips, als Vertheidiger. Den Schluß macht das achte Kapitel von Musäi Schrift gegen den Herbert. Die Nachrichten sind also noch durchgängig sehr mangelhaft. Uebrigens wäre gut, wenn er theils zugleich Herberts Buch übersetzte, (weil es schon rar ist, und eine Streitschrift nicht viel hilft, wosfern man sie nicht gegen das Buch halten kann,

wovider